

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 63/64 (1914)
Heft: 20

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Konkurrenzen.

Bündnerische Versorgungsanstalt Realta (Bd. LXII, S. 362, Bd. LXIII, S. 248 und 280). Bei Redaktionsschluss war die Entscheidung des Preisgerichtes noch nicht getroffen worden. Die Ausstellung findet zu Chur im Verwaltungsgebäude der Rhätischen Bahn, voraussichtlich von kommendem Montag an statt.

Literatur.

Sechs Bücher vom Bauen. Enthaltend eine Theorie des architektonischen Entwerfens. Von Dr.-Ing. *Friedr. Ostendorf*, Oberbaurat und Professor an der Grossh. Technischen Hochschule in Karlsruhe. Erster Band. Einführung. Zweite, veränderte und vermehrte Auflage. Mit 168 Textabbildungen. Preis geh. M. 7,20, geb. 8 M. Zweiter Band. Die äussere Erscheinung der einräumigen Bauten. Mit 219 Textabbildungen. Preis geh. 10 M., geb. 11 M. Berlin 1914, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn.

Den ersten Ostendorf'schen „Sechs Bücher vom Bauen“ ist rasch die zweite Auflage des ersten Bandes gefolgt, die eine Entwicklung und Bereicherung des Materials bietet. Nun liegt auch der zweite Band des Werkes vor.

Nachdem der erste Band vor allem eine Auseinandersetzung über die Prinzipien des architektonischen Entwerfens gebracht hat, führt der zweite Band in die Arbeitsweise ein, die nach Ostendorf einzig Anspruch auf den Namen einer Kunst hat: Entwicklung des Bauprogramms zu einem Raumproblem, dargestellt in der einfachsten Lösung, mittelst klarer Konstrastwirkungen oder grosser rhythmischer Folgen.

Die Art, wie Ostendorf zur Verdeutlichung seiner Ideen Beispiele andersdenkender Zeitgenossen heranzieht, entbehrt nicht eines gewissen pikanten Beigeschmacks. Der ruhigen, abgeklärten und selbstsicheren Art eines Palladio, George Bähr, Fischer von Erlach, wie seinen eigenen Bauten, stellt Ostendorf die komplizierten und problematischen Arbeiten von Pützer, Dülfer, Th. Fischer gegenüber.

Tiefer führt seine Exemplifikation, wo er für ein und dasselbe Raumprogramm verschiedenartige Lösungen bringt, die in gleicher Formensprache einmal den Bau als gruppierten Körper — Hauptbau und Flügel —, einmal als einheitlich durchgebildete Baumasse zeigt.

Die Frage der symmetrischen Bildung der Bauten, d. h. wie weit auch asymmetrische Bildungen berechtigt sind, ist in einem ganz besonders schönen Abschnitt behandelt.

Das Werk ist keine friedliche Abhandlung, sondern eine Kriegserklärung, ist auch so verstanden worden. Es gibt keine Vermittlung mehr, sobald die Ziele so klar aufgezeigt worden sind: hier hübsche, geschmackvolle Gruppierung, dort Architektur. *H. B.*

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Zu beziehen durch *Rascher & Co.*, Rathausquai 20, Zürich.

Der Garten der Neuzeit. Wie lege ich einen Garten an? oder wie verbessere ich ihn? Ein neues Gartenbuch. Nach einem englischen Werke von W. S. Rogers im Auftrage der Gesellschaft für Heimkultur e. V. bearbeitet von *August Siebert*, königl. Landesökonomierat und Gartenbaudirektor, Professor *W. Schölermann* und *Otto Krauss*, Garteninspektor. Mit 200 Abbildungen. Zweite Auflage. Wiesbaden, Westdeutsche Verlagsgesellschaft m. b. H. Preis geh. 6 M., geb. M. 7,50.

Das ländliche Arbeiterwohnhaus. Baureife Entwürfe für Landarbeiterwohnhäuser mit Stall im Preise von 3500 bis 5000 M.

Hervorgegangen aus dem Wettbewerbe der landwirtschaftlichen Sonderausstellung der Internationalen Bauausstellung Leipzig 1913. Im Auftrage der Gesellschaft für Heimkultur e. V. herausgegeben von Architekt B. D. A. *Raymund Brachmann*, Leipzig. Wiesbaden, Westdeutsche Verlagsgesellschaft m. b. H. Preis geh. 12 M., geb. 15 M.

Veränderungen statisch unbestimmter eiserner Dachbinder in statisch bestimmte und neue graphische Berechnungen zur Spannungsermittlung. Habilitationsschrift zur Erlangung der Venia Legendi für „Statik der Hochbaukonstruktionen“ an der Grossh. badischen Technischen Hochschule Fredericiana zu Karlsruhe. Vorgelegt im Januar 1912 von Dr.-Ing. *Martin Gsell*, Architekt. Karlsruhe, Selbstverlag vom Verfasser.

Was man von einem Hausbau wissen muss, wenn man sich dabei vor Schaden bewahren will. Ein praktischer Bauführer für Bauherren, Hausbesitzer und Fachleute. Herausgegeben von Baurat *R. Zimmermann* und Architekt *K. Arendt*. Mit 175 Plänen und Abbildungen. Erstes bis zehntes Tausend. Wiesbaden, Westdeutsche Verlagsgesellschaft m. b. H. Preis geh. 3 M., geb. 4 M.

Ueber die Entwicklung und den heutigen Stand des deutschen Luftschiffhallenbaues. Von *Richard Sonntag*, kgl. Reg.-Baumstr. a. D., zurzeit Oberingenieur in Stettin. Mit 146 Abbildungen und einer Tafel. Berlin 1914, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 6 M.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

**Gesellschaft ehemaliger Studierender
der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.**

Stellenvermittlung.

On cherche comme chef d'un bureau d'étude et de dessin à Paris un ingénieur de 35 à 40 ans, ayant séjourné une dizaine d'années dans une usine de construction de machines en général et étant au courant de la construction moderne. Un ingénieur connaissant déjà la construction des machines à imprimer aurait la préférence. Connaissance parfaite de la langue française indispensable. (1925)

Gesucht jüngerer Ingenieur für ein Installationsgeschäft für sanitäre Anlagen. Derselbe soll im Anfertigen von Projekten selbständig arbeiten können, flotter Zeichner und im Verkehr mit Behörden und feiner Kundschaft bewandert sein. Eintritt 1. Juli d. J. oder früher. (1926)

Gesucht je ein tüchtiger Ingenieur zur Berechnung von Gleichstrom-Maschinen und zur Berechnung von Drehstrom-Motoren und Generatoren. Ingenieure mit mehrjähriger Praxis und gründlichen Kenntnissen werden gebeten, Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche und Eintrittstermin bekannt zu geben. (1933)

On cherche un ingénieur âgé de 28 à 30 ans comme sous-chef pour construction de chemins de fer en Espagne. Il doit avoir une certaine pratique des travaux. Appointements de 350 à 400 fr. par mois. (1934)

On cherche un ingénieur-dessinateur en chauffage central connaissant particulièrement bien les chauffages à eau chaude et ayant au moins 5 ans de pratique dans une bonne maison. (1935)

Gesucht für sofort junger Chemiker für Anfangsstellung. Analyse der Eisenlegierungen und der Nebenprodukte, auch der Rohmaterialien. Kenntnis der französischen und der italienischen Sprache erwünscht. (1936)

Auskunft erteilt

Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
17. Mai	Eduard Brauchli, Arch.	Weinfelden (Thurg.)	Alle Bau- und Installationsarbeiten für die Käserei-Umbaute Lanterswil.
17. "	Kantonsingenieur	Glarus	Sämtliche Verbauungsarbeiten am Erkelinbach im „Tiefenwinkel“ bei Mühlehorn.
19. "	Städt. Bauverwaltung	St. Gallen	Korrektion des Untern Grabens, Teilstück Metzgergasse bis Böcklinstrasse.
20. "	Xaver Müller, Architekt	Rapperswil (St. G.)	Erd- und Maurerarbeiten zum Schulhaus-Neubau in Rapperswil.
20. "	Oberingenieur der S. B. B.	Bern	Anstrich von 9500 m ² Eisenkonstruktionen der neuen Hauensteinlinie.
22. "	Sektionsingenieur	Interlaken	Erd- und Entwässerungsarbeiten des 5. Bauloses der Brienzerseebahn (Erdbewegung 164'000 m ³ , Entwässerungen, Röhrendurchlässe usw.).
22. "	der S. B. B.	(Bern)	Bauarbeiten für die Kläranlage Hofen-Wittenbach (Maschinenhaus im Galgentobel, Wasserschloss aus armiertem Beton, Grabarbeiten usw.).
22. "	Städt. Bauverwaltung	St. Gallen	Ausführung der Lyssbachkorrektur von der Schulhaus- bis zur Pfarrhausbrücke.
25. "	E. Vogel, Techn. Bureau	Lyss (Bern)	Umbauarbeiten der Armenanstalt in Grosswangen (Erweiterung des Dachstockes, neuer Treppenhausanbau, Renovation der Fassaden usw.).
31. "	H. & G. Müller, Architekten	Luzern, Seehof	